

Lieutenant und am 14. Oktober 1720 General der Kavallerie. Starb am 31. Oktober 1731, 74 Jahre alt, nachdem er 26 Feldzüge, 8 Schlachten und 22 Belagerungen mitgemacht hatte, als der letzte seines Namens und Geschlechtes. Der gerechte Stolz der Hessen auf ihre „alten hessischen Dragoner“ rührt hauptsächlich von Auerochs Dragonern her. Sie waren es, die bei Speyerbach nicht wankten, welche die Siege bei Höchstädt, Castiglione, Lille, Tournay, Bethüen, Aire im spanischen Successionskriege erfechten halfen und unter ihrem General Auerochs für die beste Reitertruppe der ganzen verbündeten Armee galten.

Generallieutenant von Baur aus Vieber, starb am 4. Februar 1783 in K. russischen Diensten. Dessen Nachfolger war F.-L. Cancrie, ebenfalls ein Hesse.

Prinz Lebrecht zu Anhalt-Bernburg-Hoym seit 1689 Hauptmann, 1690 Major, 1691 Oberstlieut., 1. August 1700 Oberst.

Oberst und General-Adjutant Magnus von Blixencron, seit dem 14. Oktober 1695 aus k. schwedischen in hessische Dienste übergetreten und seit 23. Januar 1697 Kommandeur des Erbprinzip Friedrich (Leib-) Dragonerregiments, ging 1703 ab.

Christian Voedicker, nachher von Porbeck, bekam 1806 als Premierlieutenant im Leibdragonerregiment einen Ruf als Major in badische Dienste. Diesem folgte er mit noch mehreren tüchtigen hess. Offizieren. von Porbeck ist der Verfasser des schätzbaren Werkes: „Feldzüge zur Vertheidigung Hollands“ und der Herausgeber der Zeitschrift „Neue Vossena“, Beiträge zur Kriegskunst und Kriegsgeschichte, Leipzig 1802—1806, 10 Bde.

Otto Christoph von Borck aus Pommern. Geboren 1677. 1703 Lieutenant und Adjutant. 1708 Major. 1709 Oberstlieutenant. 1716 Oberst. 1727 Brigadier. 1731 Generalmajor. 1736 Kommandant von Hinteln. 1741 Generallieutenant und Gouverneur daselbst. Starb 1754 am 22. Oktober, 78 Jahre alt.

Als 1620 alle kursächsischen Vasallen aus fremden Diensten abberufen wurden, folgte auch der berühmte Kriegsheld Karl Bose und nahm kursächsische, mit seines Kurfürsten Erlaubniß hierauf kaiserliche Dienste. 1625 ging er in sächsische Dienste wieder zurück und wurde ihm 1632 ein Regiment zu Fuß und 1636 ein Regiment zu Pferd „seiner guten Dienste halber anvertraut.“ „Er that sich bei allen Gelegenheiten ungemein herfür.“

Christian Friedrich von Brand aus der Neumark, 1727 als Oberst Kommandeur des 1. Bataillons des Garderegiments.

1739 Generalmajor. 1744 Generallieutenant. Starb am 15. Juni 1746 zu Doncaster in England beim Ausmarsch zu der Expedition in Schottland.

Friedrich Melchior von Canitz, am 9. Januar 1700 zu Ellgut in Schlesien geboren, seit 1721 in hessischem Dienst, 1729 Hauptmann, 1740 Major, 1744 Oberstlieutenant, 8. Dezember 1746 Oberst, 1758 Generalmajor. Starb nach 38jährigen, rühmlichst geleisteten Kriegsdiensten, während welcher er allen Feldzügen von 1734 an beigewohnt, in Folge seiner bei Landwehrhagen und Sandershausen erhaltenen Wunden am 18. August 1759 zu Frankfurt a. M. auf der Rückreise aus Bad Schwalbach. Das Regiment, dessen Chef er war, war das spätere 1. Infanterieregiment (Kurfürst), an dessen Existenz die gelben Achselklappen bis 1866 erinnerten. Die Führung dieses Regiments war stets mustergiltig. Kamen doch während der drei Jahre, da dasselbe zu Hanau garnisonirte (1853—1856) weder eine Offiziersuntersuchung noch ein Selbstmord vor und wurde ebensowenig auf eine Eisenstrafe erkannt.

Etienne de Clement, seit 1723 Oberst und Bataillonskommandeur, erhielt 7. April 1734, nachdem er Kommandeur des Prinz George Regiment gewesen, als Chef das 1. Bataillon des Regiments v. Loßberg. 1736 Generalmajor, 1743 Generallieutenant. Starb 17. Juli 1744, 67 Jahre alt, in Mannheim.

Oberst Karl Friedrich von Colson, aus Gräfl. Lippe-Bückeburgischen Diensten, 1787 Chef des Garnisonregiments Colson, 1794 des Landregiments Hinteln, seit 1798 in Pension.

Ernst Hartmann von Diemar, Ritter des deutschen Ordens und Landcommentur der Balley Hessen, seit 1717 Generalmajor, quittierte 1735 als Generallieutenant, ging in kaiserliche Dienste, trat 1738 in hessischen Dienst, wurde General der Kavallerie, ging 1740 abermals in kaiserliche Dienste und starb am 16. Juli 1754 zu Deberndorf bei Nürnberg, 72 Jahre alt, im Ruhestand (nach andern am 21. Mai 1744).

General Alexander Graf von Dönhoff aus Polnisch-Preußen, ging 1722 in k. preußische Dienste, wurde Generallieutenant und starb 1743, nachdem er 1740 in Ruhestand getreten war.

Adolph Moriz v. Donop, Erbherr auf Lüdershof, geboren 12. Mai 1691, anfangs hessischer Kapitain, demnächst k. großbritannischer Droßt zu Sternberg.

August Moriz Abel Plato v. Donop, geboren 5. Juli 1694, Kapitain bei der dänischen Fußgarde, nach dem Tode seines Vaters Dietrich Ernst von Donop, gewesenen Majors der Ge-